

Abbruch des Referendariats?

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 25. April 2025 19:08

Oh man, das tut mir sehr leid. Mir ging es so in den Praxisphasen wären des gesamten Studiums, daher habe ich mich auch nach dem Masterabschluss gegen das Referendariat entschieden obwohl ich wie du auch keine anderweitige Berufsausbildung habe, da ich gleich studiert habe und meine andere Berufswünsche leider nicht funktioniert haben.

Das waren wirklich 1:1 meine Probleme.

Allerdings habe ich Grundschullehramt studiert.

Dass du selbst nie zufrieden bist mit dem Unterricht, ist normal. Mach dir klar: du bist noch in der Ausbildung, es muss und kann noch nicht alles richtig laufen, du bist noch kein fertiger Lehrer sondern willst es erst werden. Den perfekten Unterricht gibt es nie und das muss es auch gar nicht. Selbst als fertiger Lehrer wirst du dir immer wieder sagen, das hätte ich vielleicht heute noch anders bzw. besser machen können.

Du reifst mit der Berufserfahrung.

Du musst für dich nun abwegen, ob der Lehrerberuf der Beruf ist, den du letztendlich ergreifen möchtest, dann lohnt es sich das Referendariat durchzuziehen. Wenn du dich jedoch mit Alternativen zum Lehrerberuf abfinden könntest, könnte der Abbruch auch durchaus sinnvoll sein, insbesondere wenn das Referendariat auf Dauer deine physische und psychische Gesundheit extrem negativ beeinflusst.

Daher mein Rat: wenn es möglich ist(was ich jetzt natürlich nicht weiß) lass dich für eine Zeit freistellen und überlege in Ruhe. Ggf. mach ein Praktikum, in den Berufen, die sonst noch in Frage kommen. Könntest du dir vorstellen später in der Schulverwaltung/ beim Schulamt als Sachbearbeiterin zu arbeiten? Allerdings müsstest du da wahrscheinlich Berufserfahrung als Lehrkraft mitbringen und einige Jahre im Schuldienst tätig gewesen sein.

Eine Bekannte arbeitete beim Schulamt als Justiziarin, allerdings sie natürlich vorher Jura studiert, weil man sich als Justiziarin mit Rechtsfragen (Schulrecht) beschäftigt.

Eine andere Bekannte (ebenfalls beim Schulamt tätig) hat ein duales Studium für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes absolviert.

Könntest du dir vielleicht vorstellen nochmal Kurse zum Grundschullehramt zu besuchen und dann das Referendariat an einer Grundschule fortzuführen? Ich weiß nicht, was du für Fächer studiert hast, was vielleicht anrechenbar wäre und ob eine Fortsetzung des Referendariats in einer anderen Schulform möglich wäre?

Informiere dich doch mal an der Universität, dem Schulministerium, falls da eine Überlegung besteht.

Oder lass dich als Pädagogische Fachkraft mal für eine bestimmte Zeit an einer Grundschule anstellen, falls das mit deinen Fächern geht, da kannst du auch Erfahrungen sammeln, wie das Unterrichten in der Grundschule abläuft. Haben bei mir auch einige Realschullehramtsstudenten gemacht, die als erstes oder zweites Fach Deutsch oder Mathe, Religion, Ethik oder Sport studiert haben.

Ob der Beruf, der RICHTIGE für dich ist, wird dir hier pauschal wahrscheinlich niemand wirklich beantworten können, aber Zweifel im Referendariat sind definitiv NORMAL, es ist eine andere Situation als das reine Studium an der Universität.